



Verein für Beratung, Coaching und Bildung –
aktiv für Demokratie e.V.

Mitglied im

beratungsNetzwerk
hessen

Gemeinsam für Demokratie
und gegen Rechtsextremismus



Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus – für eine starke demokratische Zivilgesellschaft und ein engagiertes Ehrenamt

06.05.2025



Verein für Beratung, Coaching und Bildung –
aktiv für Demokratie e.V.

Mitglied im



Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Hessen

Kontakt „Team Mitte“ Jetzt! e.V.

„Jetzt! Verein für Beratung, Coaching und Bildung – aktiv für Demokratie“ e. V.

- Tel.: 0179 - 7265677
- E-Mail: info@jetzt-ev.de

Beratungsnetzwerk Hessen

→ Weitervermittlung an zuständige Beratungsteams in ganz Hessen

- Tel.: 06421 - 28 21 110
- E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de

Ablauf Workshop

1. Begrüßung
2. Input/Austausch:
 - Beratungsnetzwerk + Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus
 - Rechtsruck, neurechte Strategie und Ehrenamt
3. Diskussion zu Handlungsoptionen
4. Abschluss

2. Input/ Austausch:

Das sind:

- das Beratungsnetzwerk Hessen und
- die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus

Das Beratungsnetzwerk Hessen - gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

- Seit 2007: Netzwerk mit 52 staatlichen und zivilgesellschaftlichen Trägern in Hessen
- Das Demokratiezentrum an der Philipps-Universität Marburg ist Fach- und Geschäftsstelle des Beratungsnetzwerks
- Gemeinsame Ziele sind:
 - Kompetente, professionelle Beratung in Fällen von Rechtsextremismus, Antisemitismus oder Rassismus
 - Stärkung der Demokratie (Fort- und Weiterbildungen, Workshops, Beratung von Kommunen, etc.)
 - Vernetzung und Erfahrungsaustausch von verschiedenen Akteur*innen im selben Handlungsfeld

Die Beratungsangebote – drei Säulen

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus:

Schulen, Kommunen,
Einzelpersonen, Vereine,
Kommunalpolitiker*innen, ...

Systemischer Ansatz,
prozessbegleitend,
vertraulich,
aufsuchend, kostenfrei, ...

Distanzierungsberatung:

Einzelhilfen für
rechtsaffine/rechtsextreme
Jugendliche, Elternberatung
(Angehörige von Jugendlichen,
die in die Szene einsteigen)

Systemischer Ansatz,
prozessbegleitend,
vertraulich,
aufsuchend, kostenfrei, ...

Betroffenenberatung:

Betroffene rassistischer Gewalt,
Angehörige, Zeug/innen

Parteilicher Ansatz,
Unterstützung und Information,
psychosoziale Beratung,
aufsuchend, kostenfrei, ...



Verein für Beratung, Coaching und Bildung –
aktiv für Demokratie e.V.

Mitglied im

beratungsNetzwerk
hessen

Gemeinsam für Demokratie
und gegen Rechtsextremismus



Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Hessen

Unser Beratungsangebot an Sie:

Wir unterstützen Sie bei allen Anliegen, wo Demokratiefeindlichkeit und Rechtsextremismus eine Rolle spielen.

Ziele: Handlungssicherheit/Schutz von Betroffenen

Wenn Sie sich unsicher sind, melden Sie sich gerne und wir unterstützen Sie bei der Einschätzung der Situation.

Betroffenenberatungsstellen Hessen

The logo for 'response' features the word in a bold, blue, lowercase sans-serif font, followed by a solid black circle.

Beratung für Betroffene von
rechter und rassistischer Gewalt

Ein Angebot der Bildungsstätte Anne Frank

<https://response-hessen.de/>



<https://ofek-beratung.de/hessen>



Verein für Beratung, Coaching und Bildung –
aktiv für Demokratie e.V.

Mitglied im



Ausstiegs- und Distanzierungsberatung Hessen



<https://www.rote-linie.net/>



Verein für Beratung, Coaching und Bildung –
aktiv für Demokratie e.V.

Mitglied im



Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Hessen

Kontakt „Team Mitte“ Jetzt! e.V.

„Jetzt! Verein für Beratung, Coaching und Bildung – aktiv für Demokratie“ e. V.

- Tel.: 0179 - 7265677
- E-Mail: info@jetzt-ev.de

Beratungsnetzwerk Hessen

→ Weitervermittlung an zuständige Beratungsteams in ganz Hessen

- Tel.: 06421 - 28 21 110
- E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de

2. Input/ Austausch:

- Rechtsruck, neurechte Strategie und Ehrenamt

Andreas Zick / Beate Küpper / Nico Mokros (Hg.)

DIE DISTANZIERTE MITTE

RECHTSEXTREME UND
DEMOKRATIEGEFÄHRDENDE
EINSTELLUNGEN IN
DEUTSCHLAND 2022/23

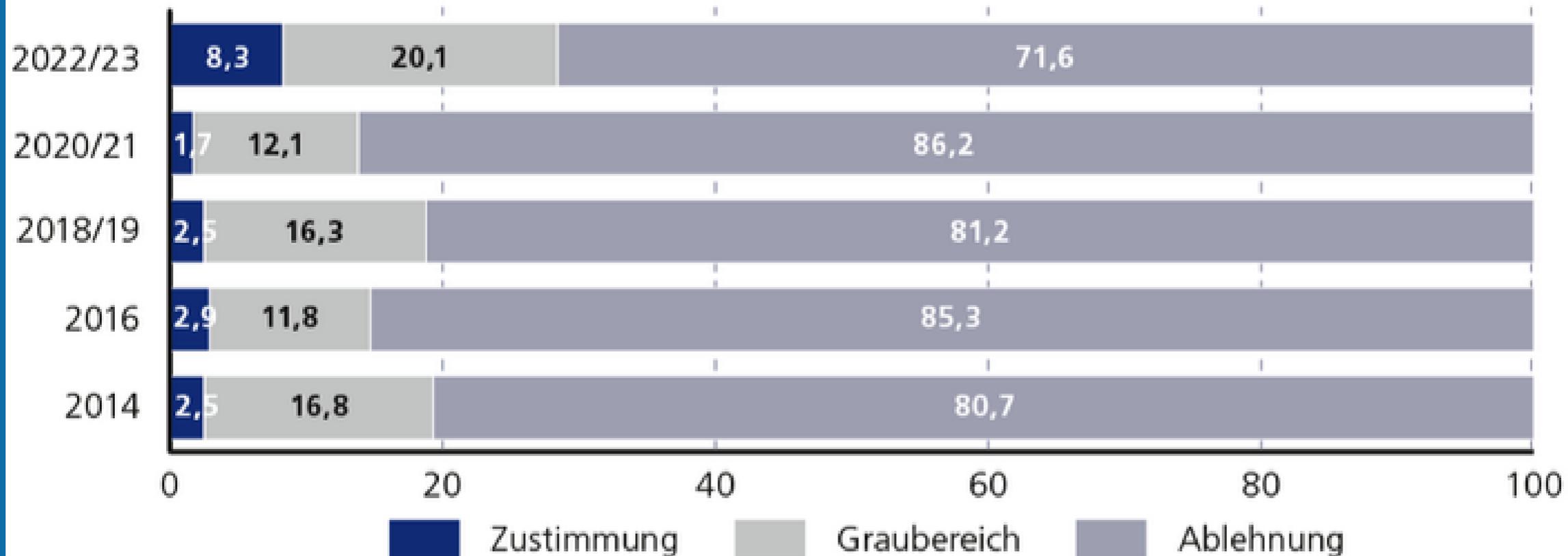
Herausgegeben für die
Friedrich-Ebert-Stiftung
von Franziska Schröter



Seit 2014 alle zwei Jahre:

- Quantitativ-repräsentative Telefon-Interviews
 - LANGZEIT-STUDIE
 - Einstellungsveränderungen in Bevölkerung
 - Letzte Studie:
 - N netto = 19.452 Personen angerufen
 - N brutto = 2.027 Personen Interview gegeben
- (2.1. bis 28.2.2023)

Manifest rechtsextremes Weltbild in Deutschland 2014–2023 (Angaben in Prozent) Abb. 3.4



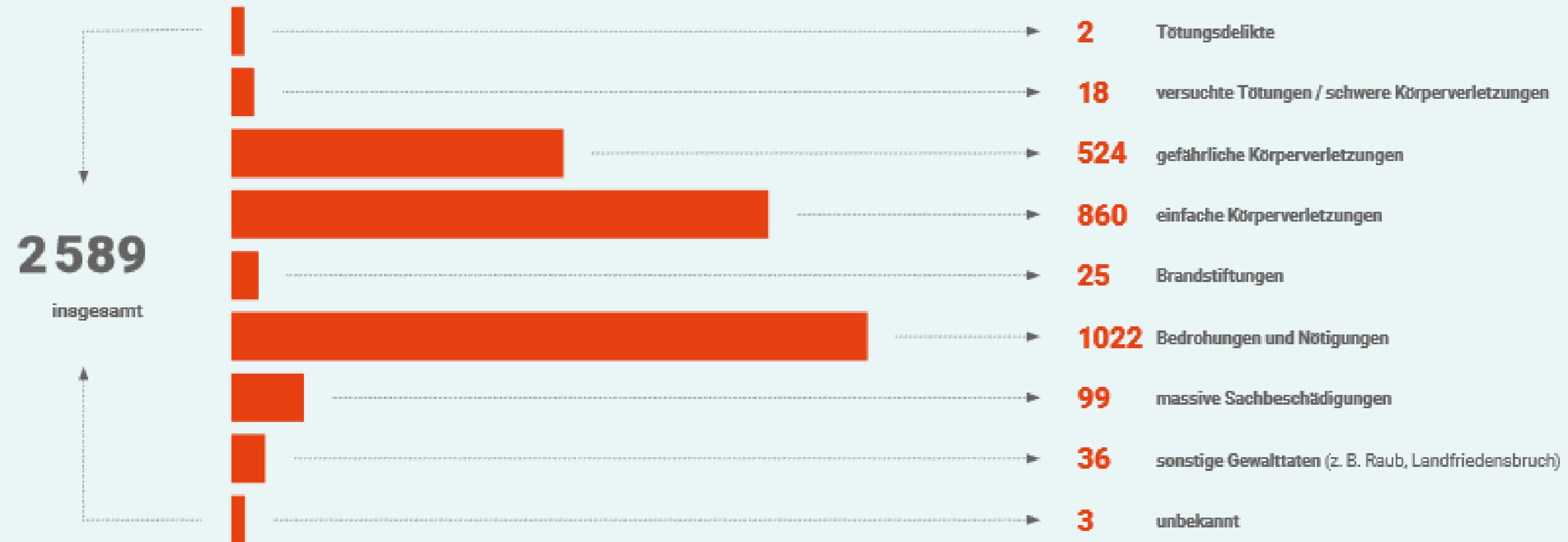
- Jede zwölfte Person in Deutschland teilt ein rechtsextremes Weltbild
- Mit 8 % ist der Anteil von Befragten der Mitte-Studie 2022/23 mit klar rechtsextremer Orientierung gegenüber dem Niveau von knapp 2 bis 3 % in den Vorjahren erheblich angestiegen
- Auch der Graubereich zwischen Ablehnung und Zustimmung zu den rechtsextremen Einstellungen ist jeweils deutlich größer geworden.

RECHTE ANGRIFFE 2013–2023

Die **ANGRIFFSZAHLN DER BERATUNGSSTELLEN** – ab 2023 in elf Bundesländern, seit 2013 in fünf ostdeutschen Bundesländern und Berlin erfasst; seit 2015 inkl. Nordrhein-Westfalen, seit 2017 inkl. Schleswig-Holstein, seit 2021 inkl. Baden-Württemberg, seit 2022 inkl. Hamburg und seit 2023 inkl. Bayern. Im Vergleich dazu die Statistik „PMK RECHTS/HASSKRIMINALITÄT GEWALT-TATEN“ des Bundesinnenministeriums für 16 Bundesländer.*



STRAFTATBESTÄNDE 2023



Neurechte/ rechtsextreme Strategie

„Die sogenannte Neue Rechte ist eine von extrem rechten Akteur*innen geprägte und somit problematische Eigenbezeichnung. Im deutschen Sprachraum handelt es sich um einen Sammelbegriff, mit dessen Hilfe ein Teil der extremen Rechten demokratie- und menschenfeindliche Ideologien der Ungleichwertigkeit in neue, vermeintlich unverbrauchte Worte kleidet. Der Begriff zielt darauf ab, eine scheinbar ‚softere‘ Neue Rechte von einer gefährlicheren, ‚härteren‘ Alten Rechten abzugrenzen, also vom Nationalsozialismus, italienischen Faschismus oder Neonazismus. In diesem Sinne ist die Eigenbezeichnung bereits Teil dessen, was die Neue Rechte unter Metapolitik versteht.“

Neurechte/ rechtsextreme Strategie

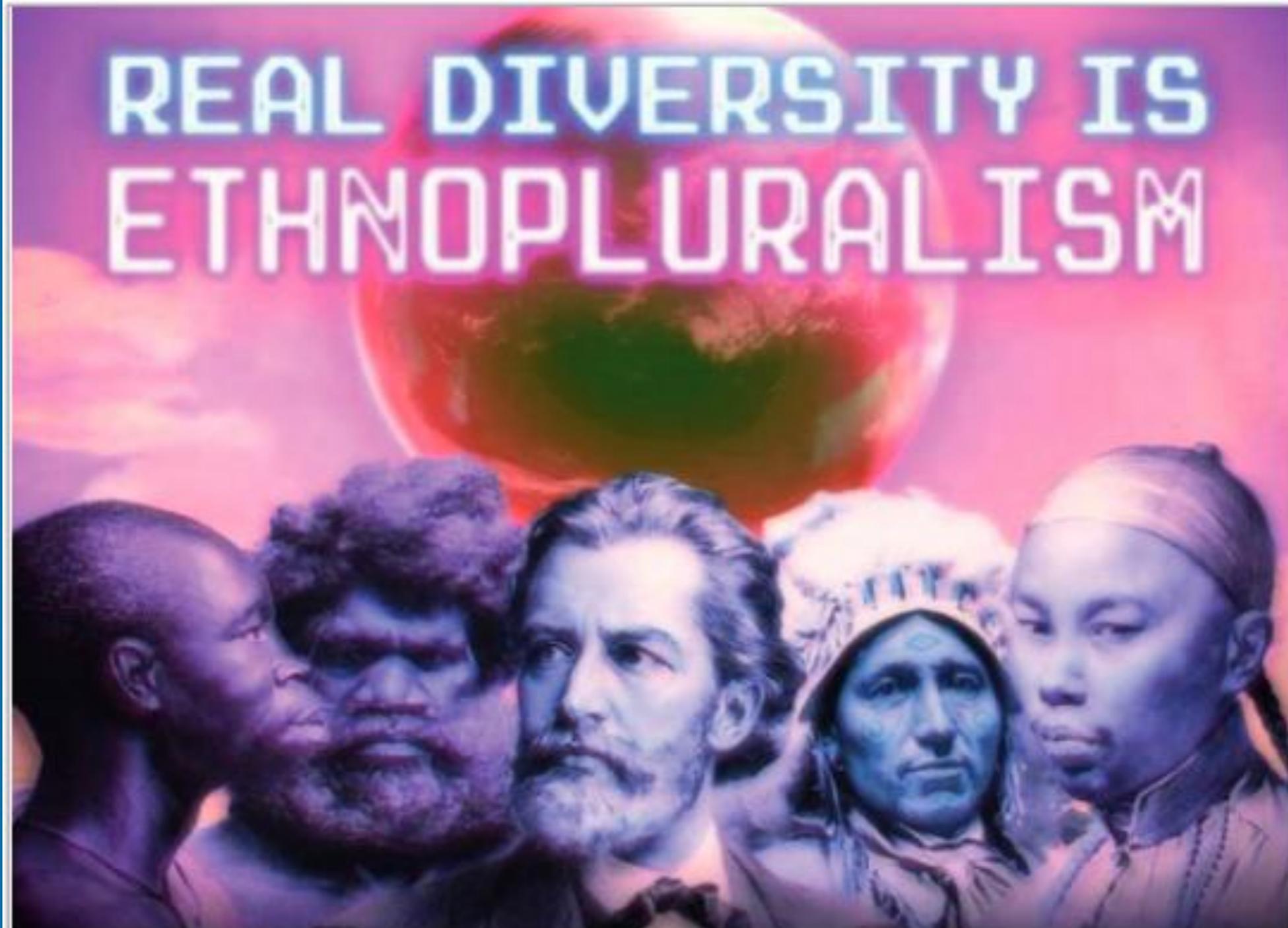
- **Verschleierung menschenverachtender Ungleichwertigkeits-Ideologie** (Antisemitismus/ Rassismus/ Antifeminismus/ Sozialdarwinismus/ etc.)
- **Angebliche Abgrenzung vom Nationalsozialismus als Strategie**, um die ideologischen Überschneidungen verdecken zu können und sich gesellschaftlich anschlussfähig zu machen
→ ***Dahinterliegendes Ziel: Errichtung rechtsautoritärer Diktatur***
- **Ethnopluralismus und kultureller Rassismus** anstatt eines offenen biologistischen Rassismus
- **Angriff auf gesellschaftlich-emanzipatorische Errungenschaften**

Neurechte/ rechtsextreme Strategie

- **Meta-Politik: Hegemoniegewinnung in allen gesellschaftlichen Bereichen**
(„Vor-Politischer-Raum/ Kultur/ Ehrenamt, etc...)
- **Hegemoniegewinn/ Diskurshoheit:** Vielschichtiges Auftreten in Medien, Politik, Vereinen, etc., um gesellschaftlich Einfluss zu nehmen
- **Vernetzung** (europaweit/ transatlantisch: Alt Right-Bewegung USA)

Neurechte/ rechtsextreme Strategie

--> Bsp.
*Ethnopluralismus/
kultureller Rassismus*



Neurechte/ rechtsextreme Strategie

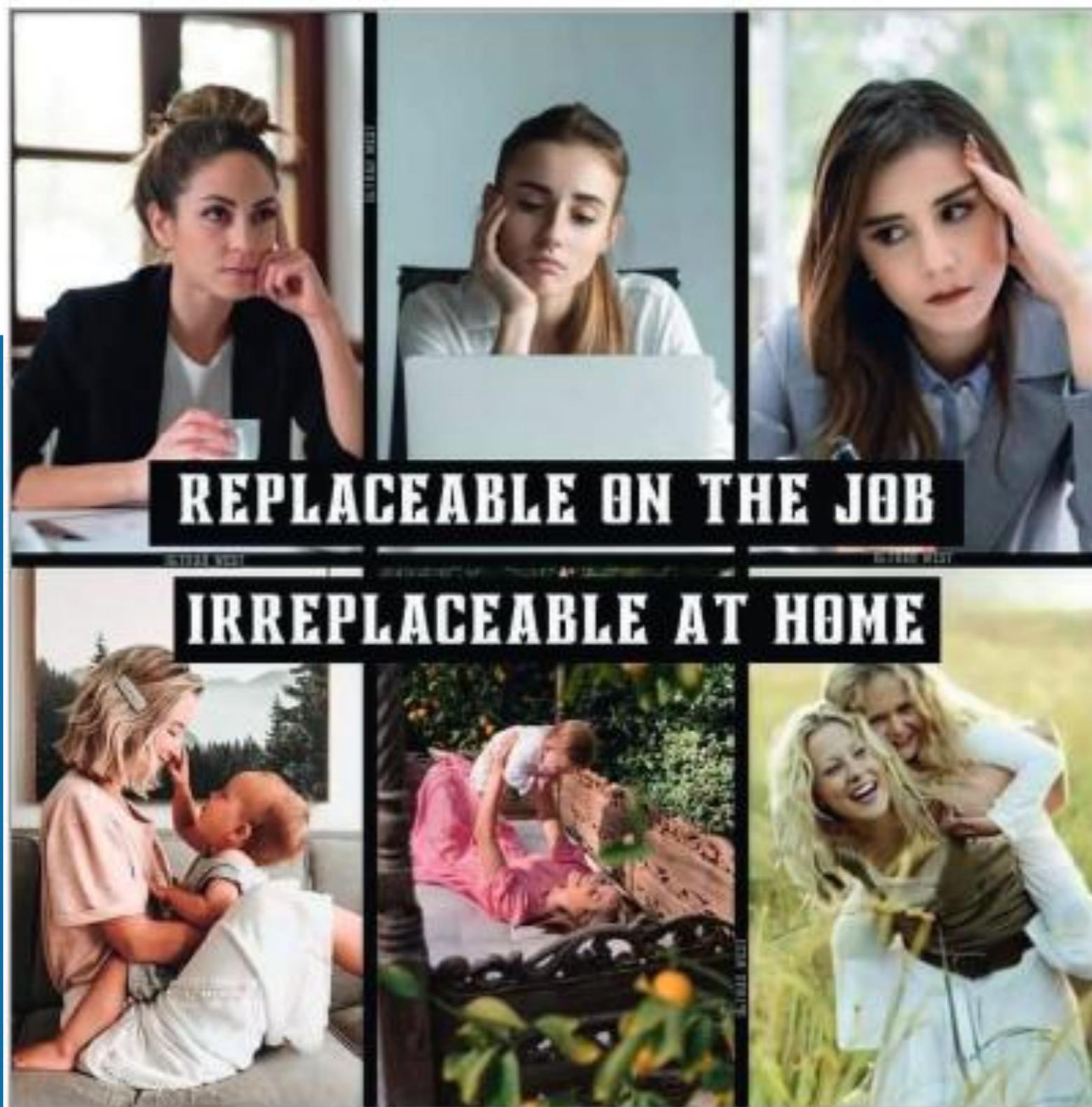
--> Bsp.
*Ethnopluralismus/
kultureller Rassismus*



© Links: „The five races of mankind“,
Illustration von G. Ellka (1911), Dresden:
Meinhold und Söhne^[17]. Rechts: Lehrbuch
„Geography for Beginners“ von K. J. Stewart,
Hg. von J.W. Randolph (1864), S. 32 (digital
archivierte Buchversion S. 52)^[18].

Neurechte/ rechtsextreme Strategie

--> Bsp.: Antifeminismus



Memes der „Tradwife“-Bewegung arbeiten gern mit unterschwelligen politischen Botschaften: Hier wird die misogynen Erzählung, Frauen gehörten ins Haus und an den Herd, als erfüllende Mutterschaft verklärt, für die Frauen gebraucht würden – im Büro aber nicht.

Neurechte/ rechtsextreme Strategie

Social-Media: Eigene Auftritte/ Memes/ Videos/ etc

- Nahbar und verständnisvoll (gezielte Ansprache Jugendlicher)
- Emotionen
- einfache Antworten auf komplizierte gesellschaftliche Herausforderungen

Auf der Straße

- Aktionen, die dann wiederum in den sozialen Medien inszeniert werden, bspw.: Identitäre Bewegung

In Parlamenten

In Kultur- und Bildungsveranstaltungen

- Wortergreifung/ Delegitimierung

Etc.

Neurechte/ rechtsextreme Strategie:

→ Strategie der „Wortergreifung immer und überall“

Durch das öffentliche Auftreten und »Mitdiskutieren« auf Veranstaltungen verfolgen die Rechtsextremen das Ziel, fremde Veranstaltungen zu Werbeveranstaltungen für ihre antidemokratische Ideologie umzufunktionieren und für ihre Zwecke zu instrumentalisieren. So wird den Teilnehmer_innen die Diskussion mit Rechtsextremen förmlich aufgezwungen, die Veranstaltung argumentativ entführt und somit ihrer Intention und ihrer geplanten Ausrichtung beraubt. Dabei verfolgt beispielsweise die AfD erklärtermaßen das Ziel, »die Grenze des Sagbaren nach rechts zu verschieben, der Neuen Rechten Gehör zu verschaffen, [und] ihre Argumentation salonfähig zu machen.«³

Quelle: „Wir lassen uns das Wort nicht nehmen“ (MBT Berlin)

Bauer, Katja/Fiedler, Maria (2021): Die Methode AfD. Der Kampf der Rechten: Im Parlament, auf der Straße – und gegen sich selbst. Stuttgart, S.12.

Neurechte/ rechtsextreme Strategie:

Ziel:

- Unterwanderung bestehender Strukturen
- Relevanzgewinn und institutionelle Einflussnahme

Vorgehen:

- Gezielte Tabubrüche und Verschiebung des Sagbaren
- Provokationen und Störungen
- Vereinnahmung und Instrumentalisierung für eigene Zwecke
- Opfer-Stilisierung
- Forderung nach politischer Neutralität und vermeintlicher Meinungsfreiheit

Zum Neutralitätsgebot

Prof. Dr. Hufen (Staats- und Verwaltungsrechtler, Uni Mainz)

→ Rechtsgutachten (im Auftrag der Cellex Stiftung), August 2024

→ Auslöser: Sächsischer Rechnungshof droht Gelder zurück zu fordern, da inhaltlich gegen das Neutralitätsgebot verstoßen worden sein soll

Prof. Dr. Friedhelm Hufen



ist Professor (em.) für Öffentliches Recht - Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Mainz und war Mitglied des Verfassungsgerichtshofs Rheinland-Pfalz. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Kultur und Recht, Schul- und Hochschulrecht, Verwaltungsverfahrenrecht, Verwaltungsprozessrecht und Medizinrecht.

Quelle: Zur Bedeutung des sogenannten Neutralitätsgebots für zivilgesellschaftliche Vereine der Demokratie- und Jugendarbeit, Prof. Dr. Hufen

Zum Neutralitätsgebot (1/2)

- „Politische Bildung und Demokratietarbeit sind stets auf ethische Werte und Verfassungsziele gerichtet und deshalb nie ´neutral`.“
- „Die Offenheit des demokratischen Willensbildungsprozesses ist ein herausragendes Verfassungsprinzip. Sie darf nicht durch Neutralitätsgebot und Chancengleichheit der Parteien verkürzt werden. Beide Verfassungsgüter dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.“
- „Die Bildungsarbeit freier Träger darf Gefahren für die Menschenwürde, für die freiheitliche demokratische Grundordnung, für die Grundrechte und für Staatsziele wie den Schutz natürlicher Lebensgrundlagen und europäische Einigung auch und gerade dann abwehren, wenn diese Gefahren von Programmen politischer Parteien ausgehen.“

Zum Neutralitätsgebot (2/2)

- „Weder das Neutralitätsgebot noch die Chancengleichheit politischer Parteien verbieten die sachliche Auseinandersetzung mit diesen – auch wenn die entsprechende Partei oder führende Funktionäre konkret benannt werden.“
- Die öffentliche Finanzierung privater Initiativen bedeutet nicht, dass deren Äußerungen zu solchen des Staates werden. Die privaten Träger sind weder Instrument noch „Sprachrohr“ des Ministeriums und auch nicht in gleichem Maße an ein – wie auch immer definiertes – Neutralitätsgebot und die Chancengleichheit der Parteien gebunden.“

Einordnung der Amadeu-Antonio-Stiftung zum Gutachten (1/2)

- „Organisationen der Zivilgesellschaft dürfen sich auch dort gegen die AfD stellen und konkret vor der Politik dieser Partei warnen, wenn sie staatliche Fördermittel erhalten haben. Als engagierte Vermittler in der Demokratiewerkstatt sehen sich viele Vereine geradezu in der Pflicht, vor den Gefahren für die Werte und Grundrechte unserer Verfassung zu warnen, wenn die AfD an Einfluss gewinnt. Das Gutachten stärkt bundesweit die Position gemeinnütziger Organisationen, in Freiheit ihrer Arbeit nachzugehen. Das Gutachten stellt auch klar, wo diese Freiheit endet.“

Einordnung der Amadeu-Antonio-Stiftung zum Gutachten (2/2)

- „Fördergeldempfänger dürfen nicht zur Einbeziehung von Parteien und Gruppen in Veranstaltungen und Veröffentlichungen gezwungen werden, die den Zielen der eigenen Satzung oder der Veranstaltung widersprechen. Nur dann, wenn es etwa abstrakt um die Vorstellung und Programme „der Parteien“ geht, dann dürfen nicht verbotene Parteien nicht ausgeschlossen werden.“

Meinungsfreiheit

- menschenverachtende Einstellungen/
Infragestellen der menschlichen Gleichwertigkeit

≠

- Meinungsfreiheit
- Neurechte/ rechtsextreme Akteur*innen stellen sich als Opfer einer vermeidlichen „Meinungsdiktatur“ dar (siehe neurechte Strategie)
- Sie instrumentalisieren den demokratischen Wert der Meinungsfreiheit, um ihre antidemokratische Ideologie salonfähig zu machen
- Das läuft entgegen des Gleichwertigkeitsanspruchs aller Menschen, das im Grundgesetz verankert ist

Generelle Handlungsempfehlungen bei (neu)rechten Störungen/ Unterwanderungsversuchen

- Demokratisches Leitbild
- Schutzkonzepte erarbeiten
- Betroffene schützen/ Ihre Perspektive wahrnehmen/ Rechtsextreme ausschließen
- Antidiskriminierungsklauseln bei Veranstaltungen, etc
- Prävention + Vorbereitung
- Einbezug aller (Ehrenamtliche/ Hauptamtliche/ etc.)
- Mutig handeln: Schmalen Grat zwischen „Sorgen/Ängste ernstnehmen“ vs. „Abgrenzen/Stopp sagen“
- Aktive Pressearbeit (bei Vorfällen)
- Social-Media Netiquette
- Etc...

Quellen/ weiterführende Literatur:

- Handout „Wortergreifung“, MBT Berlin
https://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2025/01/241220_MBR_MBR_Handout_Wortergreifung_online.pdf
- Handout „Wir lassen uns das Wort nicht nehmen“, MBT Berlin
https://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2025/01/241220_MBR_MBR_Handout_Wortergreifung_online.pdf
- Kreative, ans Werk! Memes in extrem rechter Internetkommunikation, Amadeu-Antonio-Stiftung
https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2023/10/AAS_dehate5_Memes.pdf
- Rechtsgutachten zum sogenannten Neutralitätsgebot stärkt sächsischen Vereinen den Rücken, Amadeu Antonio Stiftung
<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/pressemitteilungen/rechtsgutachten-zum-sog-neutralitaetsgebot-staerkt-saechsischen-vereinen-den-ruecken/>
- Zur Bedeutung des sogenannten Neutralitätsgebots für zivilgesellschaftliche Vereine der Demokratie- und Jugendarbeit, Prof. Dr. Hufen
<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2024/08/2024-07-25-Rechtsgutachten-zum-Neutralitaetsgebot-Prof.-Dr.-Hufen-Endfassung-signiert.pdf>
- Nur Schnee von gestern? Zum Umgang mit dem Kulturkampf von rechts in Gedenkstätten und Museen (MBR Berlin)
https://mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2021/02/200113_MBR_Broschuere_Gedenkstaetten_online1.pdf

Quellen/ weiterführende Literatur:

- Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23

<https://www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2023>

- Jahresbilanz 2023: Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG e.V.)

<https://verband-brg.de/wp-content/uploads/2024/05/VBRG-Jahresbilanz-rechte-Gewalt-2023-Alle-Grafiken-1.pdf>



Verein für Beratung, Coaching und Bildung –
aktiv für Demokratie e.V.

Mitglied im



ANHANG:

Handlungsoptionen

→ VOR/ WÄHREND/ NACH Veranstaltungen

Handlungsoptionen (VOR Veranstaltungen)

- Einladungsmanagement (Orga-Team)
 - Klarheit über Ziel/ Zielgruppe der Veranstaltung
 - Art der Veranstaltung: öffentlich oder privat
 - Ankündigung/ Einladung: gezielt oder breit?
 - Klären, wer Hausrecht hat
 - Hausordnung sichtbar aufhängen
 - Klären, wer fotografieren darf (Veranst./ Journalist*innen)
 - Rechtsextreme vorher ausschließen
- Ausschlussklausel

Ausschlussklausel/ Antidiskriminierungsklauseln bei Veranstaltungen



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.«¹¹

→ Wichtig:

Klausel VORHER bei Ankündigung/Einladung erwähnen! (+ sichtbar aufhängen)

¹¹ MBR/VDK e.V. (2017): Wir lassen uns das Wort nicht nehmen! Empfehlungen zum Umgang mit rechtsextremen Besucher/innen bei Veranstaltungen. Berlin. Online verfügbar unter: <https://mbr-berlin.de/publikationen/wir-lassen-uns-das-wort-nicht-nehmen-empfehlungen-zum-umgang-mit-rechtsextremen-besucher-innen-bei-veranstaltungen-2010/> (22.08.2024).

Handlungsoptionen (VOR Veranstaltungen)

- ggf. Absprache mit Polizei (Handynummer geben lassen)
- ggf. Absprache mit szenekundigen Personen, die Rechtsextreme erkennen (Einlass)
- Rechte Styles/ Codes erkennen
- Rechtzeitig da sein und wichtige Plätze mit vertrauten Personen besetzen (Einlass, etc..)
- Bei Online-Übertragung: Social-Media Netiquette

Handlungsoptionen (VOR Veranstaltungen)

Generelle Strukturarbeit:

- Demokratisches Leitbild in Satzung
- Betroffene schützen/ Ihre Perspektive wahrnehmen
- Prävention (Erkennen von Diskriminierung)
- Einbezug aller (Ehrenamtliche/ Hauptamtliche/ etc.)

Handlungsoptionen (WÄHREND Veranstaltungen)

- Äußert sich eine teilnehmende Person diskriminierend/ rechtsextrem
 - Intervenieren/ Stoppen/ Betroffene schützen
 - Vom Hausrecht gebrauch machen

PROBLEM: Intervenieren/ Diskutieren:

„Rechtsextreme Parolen sind keiner sachlichen Argumentation zugänglich“

Handlungsoptionen (WÄHREND Veranstaltungen)

RECHTSEXTREME PAROLEN SIND KEINER SACHLICHEN ARGUMENTATION ZUGÄNGLICH

Sind Demokrat_innen mit Parolen von rechtsextremen Akteur_innen konfrontiert und versuchen, ihnen fachlich und sachlich orientiert zu begegnen, geraten sie meist in die Defensive. Denn Parolen sind strukturell anders angelegt als ein sachlich interessierter Dialog. Sie sind emotional aufgeladen, stellen Sachverhalte eindimensional

und verkürzt dar und sind nicht geeignet, komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge und Strukturen abzubilden und zu erklären. Parolen sind also keiner sachlichen Argumentation zugänglich, da ihnen ein geschlossenes Diskussionsverhalten zugrunde liegt. Das bedeutet, dass die rechtsextremen Parolenredner_innen den Dialog von vornherein verweigern. Es ist daher ratsam, sich nicht auf einen Schlagabtausch auf dieser Ebene einzulassen.

Handlungsoptionen (WÄHREND Veranstaltungen)

- Bei Beginn „Antidiskriminierungs-/Ausschlussklausel + Hausrecht benennen“
- Mikrofon in der Hand behalten
- Orga-Team jederzeit Blickkontakt (Moderation/ Redner*innen/ Veranstaltungsleitung)
- Rechtsextremen keine Bühne bieten/ Betroffene schützen
- Bei diskriminierenden Aussagen: klar dagegen positionieren
- Rechtsextreme Wortergreifungen unterbinden

Möglichkeiten, auf rechtsextreme Aussagen zu reagieren

1. Nachfragen

- „Wie genau meinen Sie das?“

2. Beim Thema bleiben

- „Wir haben grade ein anderes Thema diskutiert, dabei sollten wir bleiben.“

3. Perspektivwechsel

- „Wie fänden Sie es, wenn so über Sie gesprochen würde?“

4. Insistieren auf Fakten

- „Aus welcher Quelle stammen Ihre Informationen?“

Möglichkeiten, auf rechtsextreme Aussagen zu reagieren

5. Positionieren

- „Diese rassistische Aussage überschreitet die Grenze dessen, worüber ich bereit bin zu diskutieren“

6. Gespräch beenden

- „Sie argumentieren nicht, sondern hetzen pauschal gegen Geflüchtete, daher beende ich das Gespräch an dieser Stelle“

Rechtsextreme Argumentations- muster erkennen

PAROLEN-HOPPING/PAROLEN-SCHLEIFE

„Erst zocken sie das Sozialamt ab und dann bauen sie eine Moschee. Wegen der Überfremdung trauen sich unsere Frauen nicht mehr raus. Die Altparteien und die Multikulti-Fans verurteilen es, wenn jemand mal AfD wählt, und wollen uns dann erzählen, was Toleranz ist.“

Intention/Effekt:

- Reaktionsunfähigkeit hervorrufen
- Sachorientierte Auseinandersetzung verhindern
- Raum- und Wortergreifung

Umgang:

- Auf einem Thema bestehen
- Technik benennen
- Stopp-Signal setzen

Rechtsextreme Argumentations- muster erkennen

“WIR” ZUERST

„Unseren Obdachlosen wird nicht geholfen, aber den Flüchtlingen wird alles hinterhergeworfen.“

Intention/Effekt:

- Missstände werden nur thematisiert, um rassistische Inhalte zu verbreiten
- Ausspielen sozialer Gruppen gegeneinander
- Man stellt sich als „Kümmerer“ da

Umgang:

- Soziale Probleme ernst nehmen, aber rassistische Ableitung verweigern
- Unterstützung für die Behebung aller Missstände einfordern
- Auf bestehende Unterstützungsangebote hinweisen

Rechtsextreme Argumentations- muster erkennen

ETHNISIERUNG VON KRIMINALITÄT

„Seitdem in meiner Nachbarschaft ein Flüchtlingsheim eröffnet hat, steigt die Kriminalität.“

Intention/Effekt:

- Kriminalität wird ethnisiert und externalisiert
- Auseinandersetzung mit Fehlverhalten der Mehrheitsgesellschaft wird verwehrt
- Migrant_innen wird die Betroffenheit von Kriminalität abgesprochen

Umgang:

- Gesamtgesellschaftliche Problemlage verdeutlichen
- Kausalität widersprechen
- Position beziehen

Rechtsextreme Argumentations- muster erkennen

FAKTEN LEUGNEN/AUS DEM ZUSAMMENHANG REISSEN

„Dass der Klimawandel menschen-
gemacht sei, ist nur eine Meinungs-
äußerung.“

„Die Polizeistatistik belegt: Ausländer
sind krimineller als Deutsche.“

Intention/Effekt:

- Unliebsame Informationen werden als „fake news“ abgewehrt
- Durch Verweis auf Meinungsfreiheit wird die Wissenschaftlichkeit abgesprochen
- Studien, Statistiken oder (falsche) Zahlen lassen rassistische Behauptungen als wahr erscheinen

Umgang:

- Insistieren auf Fakten
- Interpretation von Daten hinterfragen
- Über Werte und Haltungen anstatt über Statistiken und Zahlen sprechen

Rechtsextreme Argumentations- muster erkennen

TÄTER-OPFER-UMKEHR

„Warum redet ihr nicht mal über die deutschen Opfer von Ausländern? Das ist doch auch Rassismus!“

Intention/Effekt:

- Rassismus wird verharmlost
- Beschäftigung mit Rassismus wird verweigert
- Gesellschaftlich-strukturelle Dimension von Rassismus wird abgestritten

Umgang:

- Rassismus-Begriff klären
- Nachfragen, über welche Opfer gesprochen wird
- Fakten zu Opfern rechter und rassistischer Gewalt einbringen

Rechtsextreme Argumentations- muster erkennen

(POLITICAL CORRECTNESS) PC-KEULE UND TABUBRUCH

„Sobald man seine Meinung sagt und von dem abweicht, was Politik und Medien uns weismachen wollen, wird man in die rechte Ecke gestellt.“

Intention/Effekt:

- Behauptung von Stigmatisierung und Denkverboten
- Selbstinszenierung als mutige_r Tabubrecher_in
- Allgegenwärtigkeit von rechten Äußerungen wird verschleiert

Umgang:

- Widersprüche aufzeigen, z.B. AfD-Präsenz in Parlamenten, Medien und Talk-Shows
- Nachfragen, wer die Person in die rechte Ecke gestellt hat
- Verdeutlichen, dass jeder Meinungsäußerung widersprochen werden darf

Handlungsoptionen (NACH Veranstaltungen)

- Potenziell gefährdete Personen auf dem Nachhauseweg begleiten
- + nach ihren Bedürfnissen/ gewünschter Unterstützung fragen
- Bei Vorfällen:
 - Aktive Social-Media und Pressearbeit
 - Nachbereitung im Orga-Team, um draus zu lernen